

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 10 (1903)
Heft: 38

Artikel: Werte Vereinsmitglieder!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-539176>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweiz. Erziehungsvereines“ und der „Pädagog. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizer. kathol. Erziehungsvereines.

Einsiedeln, 19. Sept. 1903. No. 38. 10. Jahrgang.

Redaktionskommission:

Die H. Seminar Direktoren S. Baumgartner, Zug; F. X. Kunz, Sittlich, Luzern; Grüniger, Rickenbach, Schwyz; Joseph Müller, Lehrer, Sobau, Kt. St. Gallen, und Clemens Frei zum Storchen, Einsiedeln. — Einsendungen und Inserate sind an letzteren, als den Chef-Redaktor zu richten.

Abonnement:

Erscheint **wöchentlich** einmal und kostet jährlich für Vereinsmitglieder 4 Fr., für Lehramtskandidaten 3 Fr., für Nichtmitglieder 5 Fr. Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einsiedeln.

Werte Vereinsmitglieder!

Vom 27.—29. September künftig wird in Luzern der erste schweizerische Katholikentag abgehalten. Schon seit Jahren hat man von einer grossen Tagung aller schweizer. Katholiken gesprochen. Endlich soll der Gedanke in die Tat umgesetzt werden. Man fragt sich allseitig, ob der Tag gelingen werde. Ganz sicher wird er gelingen, wenn alle katholischen Vereine freudig und begeistert mitwirken. Darf nun da der Verein katholischer Lehrer und Schulmänner zurückbleiben? Gewiss nicht! Er muss auf dem Platze sein, wenn es gilt, die idealen Fragen eines Volkes zu besprechen und seine höchsten Interessen zu vertreten. Auf darum, nach Luzern!

Katholischer Lehrer! Jahraus, jahrein, dein ganzes Leben durch wirkst du mitten unter dem katholischen Volke. Wenn dieses nun seinen ersten grossen Tag feiert, so musst du dabei sein!

Katholischer Lehrer! Die Eltern übergeben dir die Kinder zur Erziehung und bringen dir dadurch ein grosses Vertrauen entgegen. Das Vertrauen wird nur bestärkt werden, wenn du in den wichtigsten öffentlichen Angelegenheiten mit ihnen ratest und tatest.

Katholischer Lehrer! Du bedarfst zu deinem schwierigen Berufe der Anregung. Bei der grossen Tagung deiner Freunde wirst du neue Begeisterung erhalten für deine schwere Arbeit.

Wir erwarten Euch recht zahlreich in Luzern!

Das Vereinspräsidium.

Die Ameisen.

(Von P. Martin Gander, O. S. B.)

7. Die Ameisen als Verbreiter von Pflanzen.

Daß die Ameisen gern auf Honig liefernde Pflanzen hinaufwandern, ist allbekannt. Bei diesen Besuchen und auch bei ihren sonstigen Wanderungen treffen die Ameisen auch auf die Samen von Pflanzen, welche nach dieser oder jener Hinsicht eine große Ähnlichkeit mit Käferlarven besitzen, was man als Mimicry oder Nachäffung bezeichnet. Die Ameisen halten also diese Pflanzensamen für Käferlarven, tragen sie in ihr Nest oder schleppen sie wenigstens ein Stück weit mit sich fort — und so tragen also diese Ameisen dazu bei, daß gewisse Pflanzen sich weithin ausbreiten, was ohne sie nie geschehen könnte.

Eine solche Pflanze ist die *Pulmonaria officinalis*, das Lungenkraut. Sie ist eine Waldpflanze, deren Samentöner aus dem bauchig aufgetriebenen Kelch entweder direkt auf den Boden fallen, oder, wenn sie zuerst auf die Blätter aufschlagen, höchstens im Umkreis der Blätter sich ausbreiten. Ihre Schwere verhindert es auch, daß sie etwa vom Winde fortgetragen werden könnten; auch besitzen sie keine Hackenhaare u. dgl., um sich an Pelztiere oder Vögel anheften zu können. Und doch sieht man die Pflanze alle Jahre an neuen, oft weit entfernten Stellen aufwachsen. Genaue Beobachtungen ergaben nun, daß die Ameisen überaus gern die *Pulmonaria* besuchen und daß sie es sind, welche regelmäßig die Samentöner forttragen. Damit stimmt auch das weitere Ergebnis, daß das Lungenkraut gewöhnlich in einer der Hauptstraßen der Ameisen, die zum Neste hinführen, vorkommt.